

**3. Die Neubetrachtung von BSE & Creutzfeld Jakob als Resultat von piezoelektrischen Nanopartikeln in der Luft, Organophosphaten, Schwermetallvergiftungen und Mangelernährung.**

*Harald Kautz,  
Geschäftsführer Aquarius Technologies,  
Mitglied der AG timeloopsolution*

**Abstract**

<Deutsch> Experimente mit dem BSE-Erreger hat gezeigt, dass dieser Erreger Temperaturen von bis zu 800°C übersteht, und daher als kristallin eingestuft werden muss. In der Standardliteratur wird die Krankheit als Schaden verursacht durch degenerierte Protein-Prion-Makromolekülen erklärt. Detailliertere Studien zeigen jedoch bei BSE-kranken Kühen eine Degeneration des Nervengewebes (der Protein-Prion-Kupfer-Ketten) die mit dem quecksilberbedingten Auflösen des schützenden Tubulin beginnt, infolge derer es bei gegebenem Kupfermangel zu einer Extraktion des Kupfers aus dem Nervengewebe kommt, und einer Neubildung von Nervengewebe aus Protein-Prion-Gliedern und Barium- oder Strontium-Ionen. Das neugeformte Gewebe ist ferromagnetisch und daher sensitiv gegenüber elektromagnetischen Feldern. Zudem hat es eine Affinität dazu, sich mit vorhanden Kationen in barium- oder strontiumbasierten nano-Piezokristallen zu verbinden. Eine mögliche Quelle für derartige Kristalle könnte die in Flugzeugtriebwerken betriebene Sprühpyrolyse von Partikelplasmen für militärische Anwendungen wie 3D Luftraumüberwachung, Radarreichweitenverlängerung sowie *columnar focal lenses* und *horizontal drift-plasma antennas* sein, die zum Teil aus piezoelektrischen  $(\text{Ba}, \text{Sr}_x)\text{TiO}_3$ -Kristallen bestehen. Die Piezokristalle verwandeln sowohl elektromagnetische als auch akustische Impulse in elektrischen Strom, der genau die neuroleptischen Kettenreaktionen auslöst, die die typischen Symptome des Rinderwahns ausmacht. Eine Gesamtbetrachtung der Pathologie offenbart eine große Ähnlichkeit mit einem Konzept selbstmontierender neuronaler Nanobots, die ausgehend von synthetischen funksensitiven neuronalen Knoten ein Interface zwischen Funksignal und neuronaler Aktivität herstellen sollen. Die Tatsache, dass dieselbe Pathologie beim Menschen als Creutzfeld Jakob beschrieben wird, und dass es jenseits der offensichtlichen Krankheitssymptome einen symptomfreien Arbeitsbereich dieser Technologie geben dürfte, legt Implikationen nahe bezüglich einer möglichen Agenda hinter den Rahmenbedingungen, die zu dieser Pathologie führen. Der Mechanismus wird im Rahmen der Erkenntnisse der Milieumedizin über die Entstehung der degenerativen Alters- und Autoimmunerkrankungen diskutiert.

**Abstract**

**<English> Experiments with the transmissible agent of TSE showed that it withstands temperatures up to 800 deg°C, and therefore must be classified as being crystalline. In general the disease is associated to concretions of degenerated protein-prion-macromolecules. More detailed studies revealed that TSE-affected cows show a degeneration of the nervous tissue (protein-prion-copper-chains) that involves dissembling of the protective tubulin commonly caused by mercury poisoning, an extraction of copper from the nerve itself caused by a lack of copper in the biochemical environment and a re-assembly of ferromagnetic nervous tissue composed of dissociated protein-prion chain-links and manganese, silver, barium or strontium. The newly grown tissue is ferromagnetic in nature, thus it is sensitive to electromagnetic fields, and additionally tends to interconnect to the barium and/or strontium on the surface of piezoelectric, barium based nano-crystals. It seems likely, that exactly this crystal is the entity isolated as the transmissible agent – not the protein-prion chain links, that should be destroyed at 70 deg°C as every other protein does. A possible source for this type of crystals is the jet-engine based spray-pyrolysis of particulate plasmas for military applications such as 3D battlefield-monitoring, radar-range enhancement, columnar focal lenses and horizontal drift-plasma antennas, containing piezoelectric (Ba, Sr<sub>x</sub>)TiO<sub>3</sub>. The piezo-crystals transform both electromagnetic and acoustic waves to electric current, setting off neuroleptic chain-reactions that lead to the typical symptoms observed with TSE cows. Evaluating the overall picture of this pathogenesis a high resemblance is given to the concept of self-assembling neuronal nano-bots designed to form artificial neuronal knots as an interface between radio-signals and neuronal activity. Implications are given, regarding the fact that the same condition is described with humans as Creutzfeldt Jakob, and that the concept offers space for a symptom-free working-area in which external control of the nervous system might be possible without any symptoms that would be classified as a medical condition. The mechanism is discussed within the findings of environmental medicine regarding degenerative and autoimmune disease in general.**

Keywords: <TSE> <BSE > <Rinderwahn> <Mad Cow Disease> <Creutzfeldt Jakob> <Dementia> <Demenz> <ALS> <Alzheimers> <Alzheimer> <Parkinson> <environmental medicine> <Milieumedizin> <timeoopsolution> <Harald Kautz-Vella> <timeoop protocol> <timeoop Protokol>

**Inhalt**

1. Einleitung .....	4
2. Methode .....	6
3. Ergebnisse.....	7
3.1. Der Nachweis von Piezokristallen in der Umwelt.....	7
3.2. Berechnung der absoluten Mengen.....	11
3.3. Beschreibung der Rolle von Piezokristallen bei BSE und Creutzfeldt Jakob.....	14
3.4. Beschreibung der Rolle von Organophosphaten bei BSE und Creutzfeldt Jakob.....	16
3.5. Vergleich mit gängigen Modellen von Nano-Bots.....	17
3.6. Synergistische Toxizität während kommerzieller Flüge.....	19
4. Diskussion.....	20
5. Danksagungen.....	21
6. Zitierte Literatur in alphabetischer Reihenfolge .....	21
7. Quellennachweis für Grafiken.....	23

**Bitte beachten Sie auch die anderen Veröffentlichungen aus der Serie:**

MILIEUMEDIZINISCHE BETRACHTUNGEN ZU GEOENGINEERING-BEDINGTEN KRANKHEITEN

**1. Sind die Darmparasiten bei Autisten und Morgellons Ausdruck desselben biotechnologischen Konzeptes?**

**2. Faserkrankheit, Pseudo-Darmparasiten und eingebildete Parasitose. Die vielen Gesichter der Morgellon'schen Erkrankung.**

Mit einer Anleitung zur Diagnose und einem therapeutischen Protokoll.

**3. Die Neubetrachtung von BSE & Creutzfeldt Jakob als Resultat von piezoelektrischen Nanopartikeln in der Luft, Organophosphaten, Schwermetallvergiftungen und Mangelernährung.**

**4. Anwendbare Diäten, Nahrungsergänzungsmittel und Therapeutika zur Behandlung von Candida-verursachten Krankheitsbildern, degenerativen Alterserkrankungen und Erkrankungen aus dem Autismus Spektrum.**

## **1. Einleitung**

Seit 2004 zeigt in Deutschland die qualitative Analyse von Regenwasser unter dem Mikroskop den wiederholten Niederschlag von  $(\text{Ba}, \text{Sr}_x) \text{TiO}_3$ , bzw. von Kristallen mit identischen elektrooptischen Eigenschaften<sup>1</sup>. Wegen ihrer Unlöslichkeit in schwachen Säuren ist  $(\text{Ba}, \text{Sr}_x) \text{TiO}_3$  mit den standardisierten Umweltanalyseverfahren nicht nachweisbar. Diese Piezokristalle treten in der Natur nicht auf. Die billigste industrielle Herstellungsweise ist die Sprühpyrolyse in Flammen bei abnehmenden Temperaturen von 750 auf 600 Grad fallend<sup>2</sup>, ein Temperaturbereich, der sich in Flugzeugtriebwerken im Dauerbetrieb wiederfindet. Genau dieser chemische Prozess wird in Ausbildungsunterlagen der US Air Force Akademie<sup>3</sup> als „chemtrailing“ beschrieben. Und ganz offensichtlich wird diese Technik in den USA seit spätestens 1996, und seit 2003 in den Ländern, die Mitglied in der NATO Partnership for peace sind, angewendet. In all diesen Ländern ist der Effekt der Photoionisierung, der bei Barium-Strontium-Titanaten auftritt, mit bloßem Auge am Abendhimmel zu erkennen. An relativ klaren Tagen sieht man am Abendhimmel auf der Nachtseite einen klaren Sternenhimmel, während der Sonnenuntergang auf der Tagseite von einem schweren Dunst und breiten Kondensstreifen verhangen ist. Weder Wasserdampf noch Rußpartikel photoionisieren.  $(\text{Ba}, \text{Sr}_x) \text{TiO}_3$  tut genau dies.

Der Wirkungsgrad dieses Prozesses der Nanopartikelproduktion durch Sprühpyrolyse liegt bei 85%<sup>4</sup>, daher ist zu erwarten, dass nur 15% der Metallsalze die als Additive beim Chemtrailing eingesetzt werden, in der Umweltanalytik als Barium oder Strontium zu Buche schlagen werden. Die Auswertung sowohl von der Trockendeposition als auch von der Feuchtdeposition, die von den Landesumweltämtern von Bayern und Brandenburg gesammelt wurden, haben eine relativ neue Quelle von Aerosolen aus Bariumsalzen belegt, die von der Gesamtmenge für etwa 865 Tonnen Barium-Niederschlag pro Jahr verantwortlich ist, die jedes Jahr über Deutschland abregnen. Unter der Annahme, dass es sich dabei um die 15% Überbleibsel aus der Sprühpyrolyse handelt, kann wie in Kapitel 3.2. gezeigt werden wird der jährliche Gesamtniederschlag von Piezokristallen auf 14870 Tonnen berechnet werden (die Berechnung geht von einem Barium/Strontiumverhältnis von 1/1 aus). Von diesem Ergebnis ausgehend stellte sich die Frage, ob diese Piezokristalle ein Gesundheitsrisiko für Mensch oder Natur mit sich bringen. Was das Pflanzenwachstum betrifft, so kann man mit diesen Kristallen die weltweit beobachtete Verzögerung des Pflanzenwachstums erklären, und zwar durch die Absorptionslinie, die der Kristall bei 260 nm aufweist. Genau dort liegen die Zellteilungssignale im Bereich des Biophotonenaustausches<sup>5</sup>. Außerdem erklären diese Kristalle das vermehrte Auftreten brauner Flecken auf den Blättern von Bäumen und Ackerfrüchten. Diese Flecken können entstehen, wenn Piezokristall auf der Blattoberfläche von terrestrischer Mikrowellenstrahlung getroffen werden, und

---

<sup>1</sup> The source of the picture prefers to stay anonymous out of security reasons.

<sup>2</sup> Kammler, Hendrik K.; Mädler, Lutz; Pratsinis, Sotiris E.: Flame Pyrolysis of Nanoparticles. WILEY-VCH. Chem. Eng. Technol. 24 (2001) 6.

<sup>3</sup> Chemtrails. Chemistry 131 Manual Fall 1990, Department of Chemistry, U.S. Air Force Academy.

<sup>4</sup> M. Enhessari, A. Parviz1 K. Ozaee, H. Habibi Abyaneh: Synthesis and characterization of barium strontium titanate (BST) micro/nanostructures prepared by improved methods. Int.J.Nano Dim.2(2): 85-103, Autumn 2011

<sup>5</sup> Harald Kautz-Vella: The Chemistry in Contrails. Assessing the Impact of Aerosols from Jet Fuel Impurities, Additives and Classified Military Operations on Nature. OPEN Mind Conference, Oslo 2012. P. 42ff November 2016 online at: <http://www.aquarius-technologies.de/veroeffentlichungen.html>

## MILIEUMEDIZINISCHE BETRACHTUNGEN ZU GEOENGINEERING-BEDINGTEN KRANKHEITEN

daraufhin Elektronen absondern, die das umliegende Gewebe oxidieren<sup>6</sup>. Was die menschliche Gesundheit betrifft, konnten Barium und Strontium-basierte Piezokristalle als der übertragbare Erreger des Rinderwahns identifiziert werden<sup>7</sup>. In der freien Natur wird die Krankheit jedoch nicht durch den Kristall alleine übertragen, es braucht sowohl eine vorhandene Schwermetallvergiftung und eine Unterversorgung mit Kupfer, damit die Tiere und Menschen ernsthaft an diesem Krankheitsbild erkranken<sup>8</sup>. Das humanmedizinische Äquivalent zu BSE ist Creutzfeldt Jakob.

Die Pathogenese beginnt mit der Zerstörung des Tubulin, das die Nervenenden schützt, was in den meisten Fällen durch Quecksilber verursacht wird. Liegt gleichzeitig ein Kupfermangel vor, zerfallen die Nervenbahnen. Kupfermangel entsteht entweder in natürlichen Kupfermangelgebieten<sup>9</sup>, oder wie im Fall der BSE-Epidemie in Großbritannien im Jahr 1983 durch die Verabreichung eines TCP-haltigen Kupferziehenden Chelats, das Inhaltsstoff einer gesetzlich vorgeschriebenen Insektizid-Behandlung von Nutztvieh war. Seit 1982 war es für britische Farmer gesetzlich vorgeschrieben, ihr Nutztvieh gegen einen Hautparasiten zu behandeln. Das Mittel wurde äußerlich im Nacken der Tiere aufgetragen. Es trug den Namen Phosmet. Die chemische Verbindung war ursprünglich von den Nazis während des Zweiten Weltkrieges als chemischer Kampfstoff entwickelt worden. Die Geschäftsleute erkannten schon bald das wirtschaftliche Potential dieser Chemikalie, und nach dem Krieg wurde sie durch ICI exklusiv als Pestizid in der Landwirtschaft vermarktet. Später wurde es in Zeneca umbenannt<sup>10</sup>. Unter dem Einfluss dieses Mittels zerfällt das freigelegte Nervengewebe in Protein-Prion-Kettenglieder, und rekombiniert zu Protein-Prion-Barium/Strontium/Silber/Mangan-Ketten. Dieses neu gebildete Nervengewebe kann sich dann mit dem Barium oder Strontium an der Oberfläche von Piezokristallen die im Gewebe verfügbar sind verbinden, und so artifizielle neuronale Knoten formen, die durch elektrische oder akustische Felder aktiviert werden können<sup>11</sup>. Die Biochemie dieses Krankheitsbildes wurde von Mark Purdey anhand der Mikroskopie von Querschnitten der Gehirne erkrankter Rinder beschrieben.

Die Analyse dieses Krankheitsbildes weist eine extrem hohe strukturelle Identität zu einem Konzept von selbstmontierenden neuronalen Nano-Robotern auf, die als eine mögliche transhumanistische Technologie im öffentlichen Diskurs besprochen werden.

---

<sup>6</sup> ebd.

<sup>7</sup> M. Purdey: Elevated silver, barium and strontium in antlers, vegetation and soils sourced from CWD cluster areas: do Ag/Ba/Sr piezoelectric crystals represent the transmissible pathogenic agent in TSEs? US PubMed, US National Library of Medicine National Institutes of Health Online at: [http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15236778?ordinalpos=1&itool=EntrezSystem2.PEntrez.Pubmed.Pubmed\\_ResultsPanel.Pubmed\\_DiscoveryPanel.Pubmed\\_Discovery\\_RA&linkpos=1&log\\$=relatedarticles&logd\\_bfrom=pubmed](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15236778?ordinalpos=1&itool=EntrezSystem2.PEntrez.Pubmed.Pubmed_ResultsPanel.Pubmed_DiscoveryPanel.Pubmed_Discovery_RA&linkpos=1&log$=relatedarticles&logd_bfrom=pubmed) on Dec. 16<sup>th</sup> 2012.

<sup>8</sup> ebd.

<sup>9</sup> Hiroshi Tomita: Trace Elements in Clinical Medicine. Proceedings of the Second Meeting of the International Society for Trace Element Research in Humans (ISTERH) August 28-September 1, 1989, Tokyo. Springer-verlag, Tokyo, Berlin, Heidelberg, New York, London Paris Hong Kong 1990. P. 467.

<sup>10</sup> Purdey M.: Ecosystems supporting clusters of sporadic TSEs demonstrate excesses of the radical -generating divalent cation manganese and deficiencies of antioxidant co factors Cu, Se, Fe, Zn. Does a foreign cation substitution at prion protein's Cu domain initiate TSE? High Barn Farm, Elworthy, Taunton, UK. Med Hypotheses 2000 Feb;54(2):278-306

<sup>11</sup> M. Purdey: Elevated silver, barium and strontium in antlers, vegetation and soils sourced from CWD cluster areas: do Ag/Ba/Sr piezoelectric crystals represent the transmissible pathogenic agent in TSEs? US PubMed, US National Library of Medicine National Institutes of Health Online at: [http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15236778?ordinalpos=1&itool=EntrezSystem2.PEntrez.Pubmed.Pubmed\\_ResultsPanel.Pubmed\\_DiscoveryPanel.Pubmed\\_Discovery\\_RA&linkpos=1&log\\$=relatedarticles&logd\\_bfrom=pubmed](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15236778?ordinalpos=1&itool=EntrezSystem2.PEntrez.Pubmed.Pubmed_ResultsPanel.Pubmed_DiscoveryPanel.Pubmed_Discovery_RA&linkpos=1&log$=relatedarticles&logd_bfrom=pubmed) on Dec. 16<sup>th</sup> 2012.

Diese Technologie soll eine Lese/Schreibschnittstelle zwischen Funksignalen und dem menschlichen Nervengewebe herstellen. 3D-Visualisierungen dieser Technologie zeigen eine kugelförmige Sende/Empfangseinheit, mit tentakelartigem künstlichen Nervengewebe, das ausgehend von dieser Antenne wächst und sich mit dem vorhandenen Nervengewebe verknüpft<sup>12</sup>.

An dieser Stelle stellt sich die Frage, ob es eine nicht-pathologische Form dieser transhumanistischen Technologie gibt, unterhalb des bei Creutzfeldt Jakob auftretenden Schweregrades, von der ein größerer Prozentsatz der Menschen betroffen ist, und der eine funktionierende transhumanistische Schnittstelle darstellt, die genutzt werden kann, um sich in das Nervensystem einzelner Individuen einzuhacken, oder als Mittel kollektiver Bewusstseinskontrolle.

## **2. Methode**

Die Ideen die in dieser Studie präsentiert werden basieren im Wesentlichen auf der Arbeit und den Erkenntnissen von Mark Purdey, der zu der Zeit, als im Jahr 1983 die BSE-Epidemie in England ausbrach, eine ökologisch bewirtschaftete Farm mit Rinderzucht führte. Purdey verweigerte damals eine Behandlung seines Viehs mit einer gesetzlich vorgeschriebenen Läuse-Kur, und als Resultat dieser Weigerung verlor er kein einziges seiner Rinder an den Rinderwahn, während 4 dazugekaufte Tiere, die die Behandlung vor dem Ankauf bekommen hatten, starben. Von diesem Punkt ausgehend, begann er seine Forschung um diese Krankheit zu verstehen und um den Grund herauszufinden, warum ausgerechnet seine Tiere ohne infiziert zu werden überlebten<sup>13</sup>. Als ich Purdeys Arbeiten entdeckte, war mein eigener Hintergrund im Bereich der Umweltanalytik, mit Bezug auf die Schäden, die durch Piezokristalle an Pflanzen entstehen. Ich hatte bereits ein tieferes Verständnis der elektrooptischen Eigenschaften dieser Kristallklasse erworben, das ich in erster Linie aus ihrer technischen Funktion im militärischen Bereich herleiten konnte, sowie von anderen Hightech-Anwendungen, wie der Laserholographie mit Piezokristall-Clustern mit 4 optischen Strahlengängen. Teil meiner Forschung bezog sich auf die Interaktion dieser Kristalle mit Biophotonen. In dem Moment in dem die Analogie zwischen der von Purdey beschriebenen Biochemie um die Piezokristalle und dem Konzept des Neuronalen Nano-Bots aus dem Bereich des Transhumanismus sichtbar wurde, brauchte es keine besonderen wissenschaftlichen Methoden mehr, um weiterreichende Erkenntnisse zu gewinnen. Die Parallele ist offensichtlich, sobald ein Verständnis beider Forschungsbereiche gegeben ist.

---

Die ist eine private Veröffentlichung ohne kommerziellen Hintergrund.

Dennoch fallen copyright-Gebühren für die verwendeten Bilder an, die sich auf mehrere Tausend EUR summieren. Ich bitte die Menschen, die diese Arbeit wertschätzen, etwas zu diesen Kosten beizutragen.

Nutzen Sie dazu den paypal-Account mit der eMail: [kautzvella@gmail.com](mailto:kautzvella@gmail.com),  
oder kontaktieren Sie den Autor um bei einer Übersetzung  
in weitere Fremdsprachen zu helfen.

---

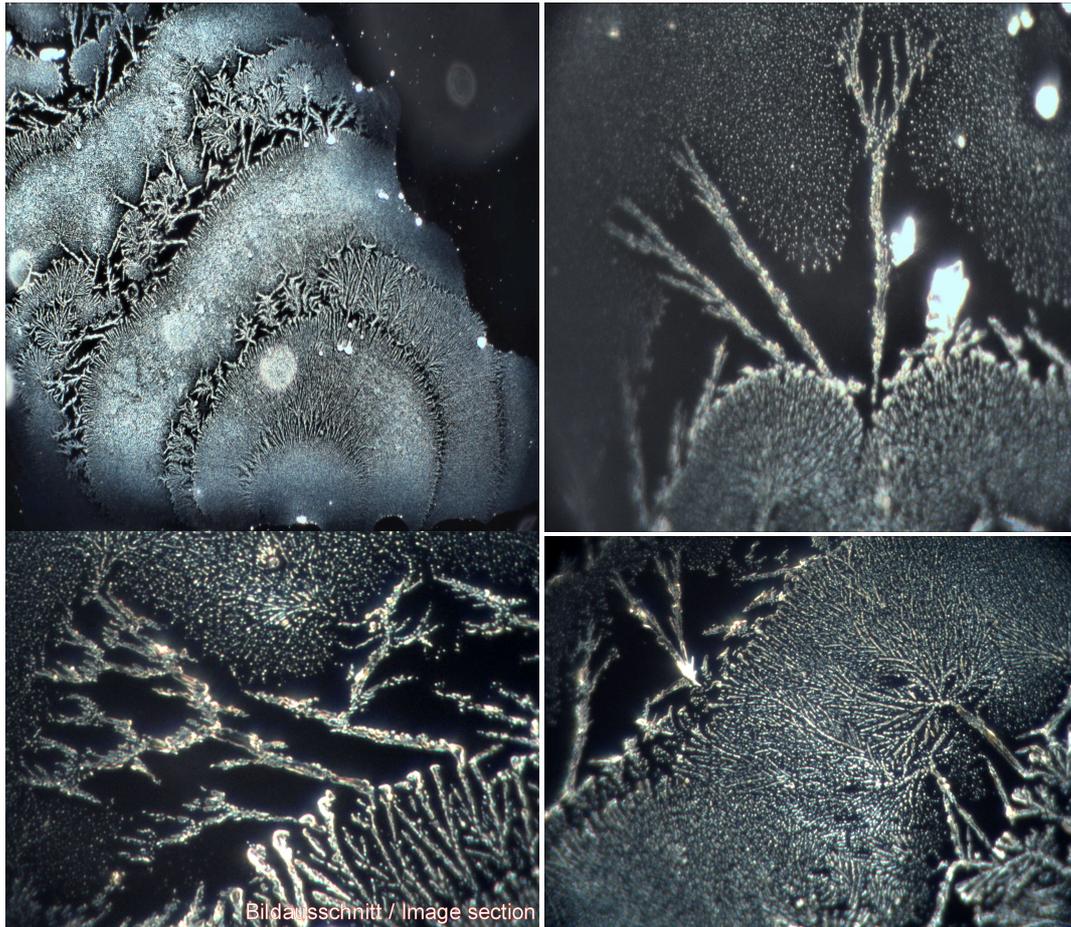
<sup>12</sup> Nanobot replacing neuron. Original 3D animation by <http://www.cg4tv.com/nanobot-neurons-3d-animation.html>

<sup>13</sup> Compare Mark Purdeys wikipedia file, at [https://en.wikipedia.org/wiki/Mark\\_Purdey](https://en.wikipedia.org/wiki/Mark_Purdey)

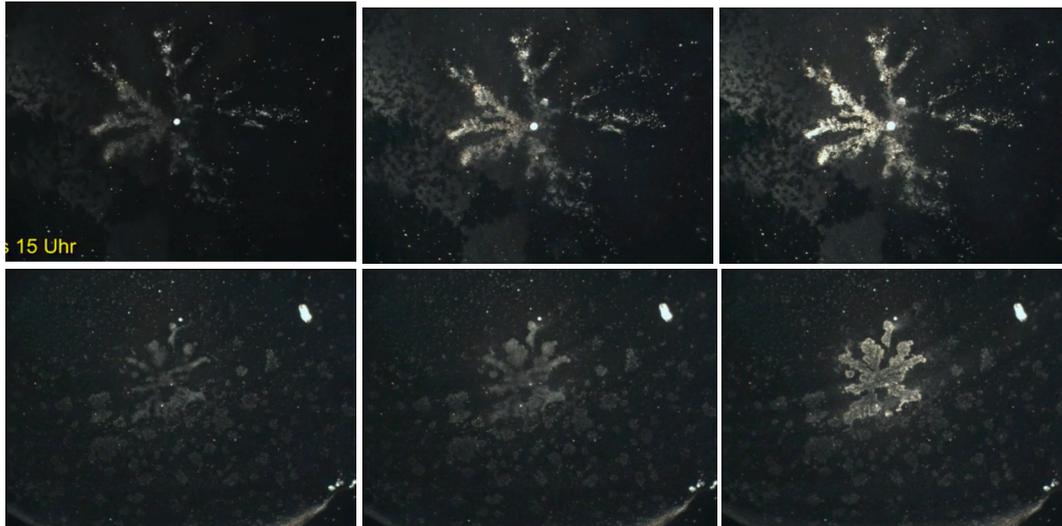
### 3. Ergebnisse

#### 3.1. Der Nachweis von Piezokristallen in der Natur

Die folgenden Bilder wurden von getrockneten Regentropfen angefertigt, die in Deutschland während der Jahre 2004 bis 2015 gesammelt wurden. Es sind einzelne aber dennoch repräsentative Proben aus Sammlungen von tausender solcher Aufnahmen. Die Quelle dieser Bilder möchte aus Sicherheitserwägungen anonym bleiben, daher wird im Folgenden der Name *soyes humain* als Referenz verwendet.



**Abb. 1-4:** Vier typische Bilder von Regenwassermikroskopie, aufgenommen bei einer Vergrößerung von 1:5000. Die kristallinen Strukturen sind im Mikron- bis Nanobereich. Die Selbstorganisation der Kristalle während des Trocknens zeigt elektromagnetische Eigenschaften, die dazu führen, dass die Kristalle sich wie kleine Magneten aneinanderheften.



**Abb. 5-7; 8-10:** Diese Bilder zeigen Momentaufnahmen einer Filmsequenz getrockneter Regentropfen. Wenn die Proben der Körperwärme aus der Fingerspitze des Wissenschaftlers ausgesetzt wurden, fingen die Kristalle an hell zu leuchten. Dieser Effekt kann durch die Fähigkeit mit Seltenen Erden dotierter Barium-Strontium-Titanate erklärt werden, reinkommende Photon hochzukonvertieren, wobei sie Infrarot in sichtbares Licht verwandeln.



**Abb. 11:** Dieses Bild illustriert die Fähigkeit der Kristallcluster, binäre und rechtwinklige Felder zu prozessieren, wie sie von den Cloverleaf-Antennen produziert werden, die in den militärischen Anwendungen genutzt werden um diese smart-dust-Technologie mit ihrem Feldgehalt zu speisen.

Die englischsprachige Wikipedia beschreibt die Qualitäten dieser Kristalle folgendermaßen (Übersetzung vom Autor):

## MILIEUMEDIZINISCHE BETRACHTUNGEN ZU GEOENGINEERING-BEDINGTEN KRANKHEITEN

Bariumtitanat ist eine dielektrische Keramik die für Kondensatoren verwendet wird. BaTiO<sub>3</sub>-Keramik mit einer Perovskit-Struktur erreicht Dielektrizitätskonstanten von bis zu 7.000; andere Keramiken, wie Titandioxid, haben Werte zwischen 20 und 70. Über einen engen Temperaturbereich sind Werte bis zu 15.000 möglich; die meisten gebräuchlichen Keramiken und Polymere haben weniger als 10.

Es ist ein piezoelektrisches Material für Mikrophone und andere Detektoren. Die spontane Polarisation einzelner Bariumtitanatkristalle bei Raumtemperatur liegt zwischen 0.15 C/m<sup>2</sup> in frühen Studien, und 0.26 C/m<sup>2</sup> in neueren Veröffentlichungen, und seine Curie-Temperatur liegt zwischen 120 und 130 Grad Celsius. Die Schwankungen sind durch die Technik bedingt, mit der die Kristalle gezüchtet wurden. Die älteren Produktionsarten haben weniger reine Kristalle hervorgebracht als die derzeit mit dem Czochralski-Prozess hergestellten Formen, die daher eine größere spontane Polarisation aufweisen sowie eine höhere Curie-Temperatur.

Als piezoelektrisches Material wurde es weitestgehend von Zirkon-Titanat verdrängt, auch bekannt als PZT. Polykristalline Barium-Titanate haben positive Temperaturkoeffizienten, und stellen ein brauchbares Material für Thermistoren und selbstregulierende elektrische Heizungssysteme dar.

Barium-Titanat-Kristalle finden Anwendung in der Nichtlinearen Optik. Das Material hat eine hohe Strahlen-Kopplungs-Fähigkeit, und kann im und um das sichtbare Spektrum herum verwendet werden. Unter den Materialien die für „self-pumped phase conjugation (SPPC) applications“<sup>14</sup> verwendet werden können, ist es das Material mit der höchsten Reflektivität. Es kann für holographische Laserprojektionen mit vier Lasern genutzt werden, und das was die Lichtstärke betrifft im Milliwattbereich. Für photo-refraktive Anwendungen kann Barium-Titanat mit verschiedenen anderen Elementen dotiert werden, wie z.B. Eisen.

Dünne Schichten aus Barium-Titanat sind elektrooptisch bis zu Frequenzen von über 40 GHz modulierbar<sup>15</sup>.

Piezokristalle sind Kristalle mit zwei unterschiedlichen möglichen Kristallgitterstrukturen, meist rechtwinklig und rhombisch, die beide bei Raumtemperatur stabil sind, wobei es durch Interaktion mit der Umgebung zu spontanen Ordnungswechseln zwischen den beiden Strukturen kommen kann. Druck und Scherkräfte, Licht und andere elektromagnetische Felder sowie eine angelegte Spannung kann von dem Kristall in einen beliebigen anderen Ausdruck aus der Liste der möglichen Interaktionen verwandelt werden. Gänge Anwendungen sind die Verwandlung von Druck in Strom und die Verwandlung von Wechselstrom in Schalldruck (Piezolautsprecher). So kommt es auch zur Photoionisation, das Verwandeln von Licht in Ladung, die von dem Kristall produziert wird<sup>16</sup>. Bei Varietäten, die mit selten Erden dotiert sind, liegt eine weitere Eigenschaft vor, die *up-conversion*<sup>17</sup>

---

<sup>14</sup> In der nichtlinearen Optik werden gegenläufige gepulste Laserstrahlen miteinander verkoppelt, so wie zwei Schallwellen zu einer stehenden Welle verschmelzen. Im Assymetrischen Fall liegen eine Pumpwelle, und eine gepumpte Replikawelle vor, die virtuell zeitlich rückwärts verläuft. *Self-pumped phase conjugation applications* sind das, was in der Akustik ein Helmholtzresonator wäre: Geometrien, bei denen es spontan zu einer assymmetrischen Verkopplung der Strahlengänge kommt.

<sup>15</sup> Compare wikipedia entry on Barium titanate: [https://en.wikipedia.org/wiki/Barium\\_titanate](https://en.wikipedia.org/wiki/Barium_titanate)

<sup>16</sup> Robert W. Boyd: *Nonlinear Optics*. Academic Press. Boston, San Diego, New York, London, Sydney, Tokyo, Toronto 1992. P. 415.

<sup>17</sup> Upconversion as a transhumanistic concept:

Yunxin Liu, Wojciech A. Pisarski, Songjun Zeng, Changfu Xu and Qibin Yang: Tri-color upconversion luminescence of Rare earth doped BaTiO<sub>3</sub> nanocrystals and lowered color separation. Institute of Modern Physics, Xiangtan University, Xiangtan 411105, China, Institute of Chemistry, University of Silesia, Szko

Ina 9, 40-007 Katowice, Poland, Key Laboratory of Low dimensional materials and application technology, Ministry of Education, Xiangtan 411105, China.

As a transhumanistic concept: G. Chen, T. Ohulchanskyy, A. Kachynski, H. Ågren and P.N. Prasad: Intense Visible and Near-Infrared Upconversion Photoluminescence in Colloidal LiYF<sub>4</sub>:Er(3+) Nanocrystals under Excitation at 1490 nm. ACS NANO 5, 4981, 2011. C. Yuan, G. Chen, P.N. Prasad, T.Y. Ohulchansky, Z. Ning, H. Tian, L. Sun and H. Ågren: Use of colloidal upconversion nanocrystals to energy relay solar cell light harvesting in the near infrared region. J. Mat. Chem. 22, 16709, 2012

## MILIEUMEDIZINISCHE BETRACHTUNGEN ZU GEOENGINEERING-BEDINGTEN KRANKHEITEN

von Photonen genannt wird, was soviel bedeutet, dass der Kristall eine Reihe einzelner Photonen aufnimmt und speichert, und dann die aufgenommene Energie als ein einzelnes Photon mit der zwei- bis dreifachen Frequenz wieder abstrahlt. Diese einzelnen Photonen-Emissionen sind in ihrer Qualität longitudinal (eine einzelne sich ausbreitende Wellenfront) was dazu führt, dass der Kristall weitere Ausnahmequalitäten aufweist, die in der nichtlinearen Optik Anwendung finden. Das Konzept von *self pumped phase conjugation (SPPC)* ist Teil einer höherdimensionalen Physik wie sie in der nichtlinearen Optik erforscht wird. Dies umfasst die Fähigkeit der gegenseitigen Auslöschung und festen Verkopplung von zwei oder vier Wellenpaketen, die die Physik für ein 4dimensionales Weltbild mit einem variablen Skalarpotential öffnet. Das Skalarpotential ist quasi der in Auslöschung befindliche Energiegehalt des Vakuums<sup>18</sup>. Dieses Konzept wird dann wichtig, wenn es darum geht eine transhumanistische Schnittstelle zu Lebewesen zu schaffen, die sich in den Biophotonenhaushalt einschaltet. Biophotonen sind ebenfalls einzelne Photonen-Emissionen<sup>19</sup>, die sich teilweise im ausgelöschten Zustand abspielen. Die Kristalle haben die Macht mit diesen in Auslöschung befindlichen Wellen zu interagieren.

An dieser Stelle ist es wichtig zu realisieren, dass insbesondere die Fähigkeit Photonen hochzukonvertieren, wie es in den Bilder weiter oben gezeigt worden ist, nur mit Barium-Strontium-Titanaten möglich ist, die mit seltenen Erden dotiert worden sind. Solche Kristalle treten in der Natur erst recht nicht auf. Die Dotierung mit seltenen Erden braucht Elemente wie Europium und/oder Yttrium, was zu 100% beweist, dass es hier einen technologischen Hintergrund gibt, der mit den Eigenschaften zusammenhängt, die mit der Dotierung implementiert worden sind.

---

VIJAYALAKSHMI, R.; RAJENDRAN, V. (*Department of Physics, Presidency College, Chennai, TamilNadu, India*): SYNTHESIS AND CHARACTERIZATION OF CUBIC BaTiO<sub>3</sub> NANORODS VIA FACILE HYDROTHERMAL METHOD AND THEIR OPTICAL PROPERTIES. Digest Journal of Nanomaterials and Biostructures. Vol. 5, No 2, May 2010, p. 511 – 517.

<sup>18</sup> J.C. Maxwell: *A Treatise on Electricity and Magnetism*, in 2 Volumes, Oxford 1873, 2nd edition 1881 (Publ. by W. D. Niven), compared to 3rd ed. 1891 (Hrsg. J. J. Thomson).

See also:

E. T. Whittaker, "On the partial differential equations of mathematical physics," *Mathematische Annalen*, Vol. 57, 1903, p. 333-355. 11 V.K. Ignatovich, "The remarkable capabilities of recursive relations," *American Journal of Physics*, 57(10), Okt. 1989, S. 873-878.

E. T. Whittaker, "On an expression of the electromagnetic field due to electrons by means of two scalar potential functions," *Proceedings of the London Mathematical Society, Series 2*, Vol. 1, 1904, p. 367-372.

Amnon Yariv, *Optical Electronics*, 3rd edn., Holt, Rinehart and Winston, New York, 1985. Chapter 16: "Phase Conjugate Optics - Theory and Applications."

David M. Pepper, "Nonlinear optical phase conjugation," *Optical Engineering*, 21(2), März/April 1982, S. 156-183. S. 156.

David M. Pepper, "Applications of optical phase conjugation," *Scientific American*, 254(1), Jan. 1986, p. 74-83. Especial regard the visual proof for time reversal. On p. 75

Carl Barus, "A curious inversion in the wave mechanism of the electromagnetic theory of light," *American Journal of Science*, Vol. 5, Fourth Series, May 1898, p. 343-348

T. E. Bearden and Walter Rosenthal, "On a testable unification of electromagnetics, general relativity, and quantum mechanics, Proceedings of the 26th Intersociety Energy Conversion Engineering Conference (IECEC '91), Aug. 4-9, 1991, Boston, Massachusetts, p. 487-492.

Robert G. Sachs, *The Physics of Time Reversal*, University of Chicago Press, Chicago, Illinois, 1987

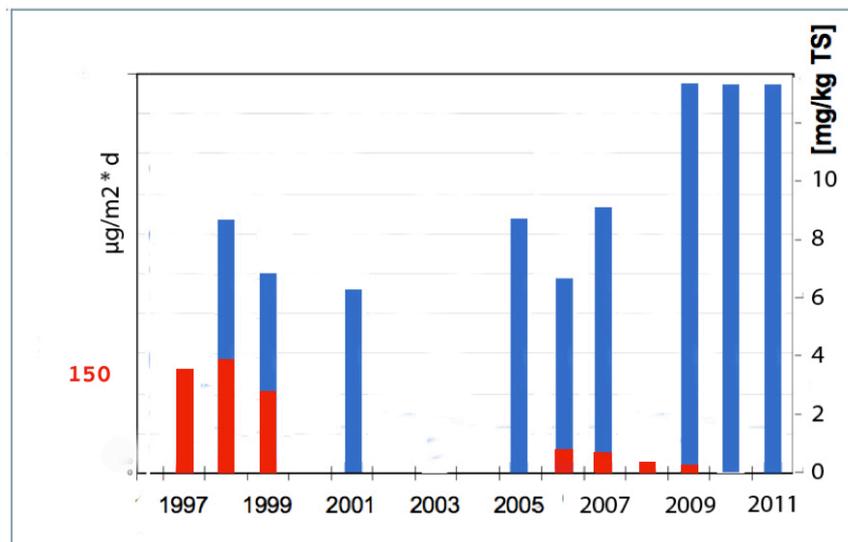
<sup>19</sup> Nissen, Ted M.A. M.T.: Ultra-weak Photon (Biophoton) Emissions (UPE)-Background Introduction, Copyright © September 2006 Ted Nissen, online October 23<sup>rd</sup> 20012 at <http://www.anatomyfacts.com/research/photonc.htm>

### **3.2. Berechnung der absoluten Mengen**

Während der vergangenen Jahrzehnte haben verschiedene staatliche Institute die atmosphärische Trockendeposition (Staub) und den Schwermetallgehalt in Biomasse (Feuchtd deposition) gemessen. Trockendeposition wird gemessen indem man einen Eimer unter einem Dach aufstellt und den Staubniederschlag analysiert. Die Feuchtd deposition erfolgt durch standardisierte Gras-Töpfe, die im Regen stehen und nach 4 Wochen Wachstumszeit geschnitten werden um das Pflanzenmaterial auf Schwermetallgehalte hin auszuwerten.

Diese Studie bezieht sich hauptsächlich auf Werte des Landesumweltamtes Brandenburg<sup>20</sup> und das Bayerische Landesamt für Umwelt<sup>21</sup>, zwei regionale Regierungsinstitute, und einige weniger repräsentative Quellen wie Asche-Analytik in Biomassekraftwerken, die mit Gras betrieben wurden. Die offiziellen Daten reichen bis in das Jahr 2011. Dadurch, dass das Bundesumweltamt streng nach den Vorgaben der "UN ECE Convention on long-range trans boundary pollution" und der EU "Richtlinie 2008/50EG vom Mai 2008" agiert, wird vom Bund kein Barium-, Strontium- oder Titan-Monitoring vorgenommen.

Die Durchsicht aller verfügbaren Bariumdepositions-Werte zeigte über die vergangenen 15 Jahre einen *Rückgang* der Trockendeposition um mehr als 90%, und während desselben Zeitraums einen *Zuwachs* der Feuchtd deposition um fast 100%. Diese völlig gegenläufige Entwicklung ist bemerkenswert. Die Trockendeposition stammt überwiegend aus Industrie- und Hausfeuerungsabgasen, der Aufnahme von Staub schwermetallhaltiger Böden und dem Abrieb von Asphalt und Autoreifen. Die Feuchtd deposition ist mit dem Eintrag von Aerosolen assoziiert.



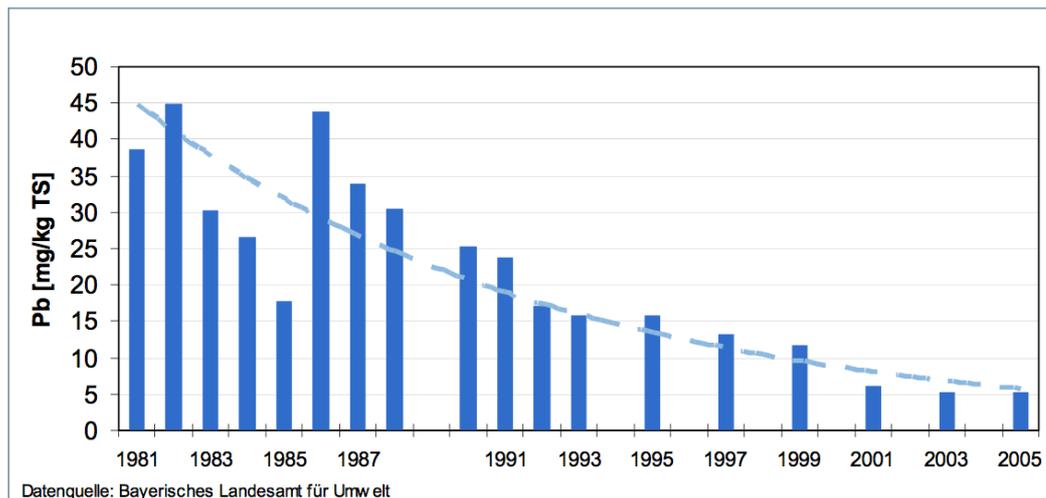
**Abb. 12: Vergleich von feuchter (blau) und trockener Deposition von Barium in Deutschland in den Jahren 1997 bis 2011. Die Daten stammen von den Landesumweltämtern in Brandenburg und Bayern. Wegen der schwer vergleichbaren Messmethoden lassen sich die Werte nicht als absolute Zahlen vergleichen, dennoch spricht die unterschiedliche Dynamik Bände.**

<sup>20</sup> Landesumweltamt Brandenburg: Staubniederschlag und Niederschlagsdeposition. Studien und Tagungsberichte Band 36. Studien und Tagungsberichte, Schriftenreihe des Landesumweltamtes Brandenburg ISSN 0948-0838.

<sup>21</sup> Bayerisches Landesamt für Umwelt: Lufthygienischer Jahresbericht. See also: Bayerisches Landesamt für Umwelt: 30 Jahre Immissionsökologie am Bayerischen Landesamt für Umwelt

Für das Jahr 2012 wurde die Statistik auf 60 verfügbare Regenwasserproben basiert, die durch Privatpersonen genommen wurden und in zertifizierten Labors untersucht worden waren. Die Auswertungsprotokolle wurden von der Initiative „Sauberer Himmel e.V.“ gesammelt.

Diese Erkenntnisse müssen vor dem Hintergrund einer stark reduzierten Belastung durch alle anderen Schwermetalle betrachtet werden. Die folgende Graphik zeigt Blei als Beispiel:



**Abb. 13: Blei in mg/kg getrocknetes Gras aus der Feuchtdeposition über die vergangenen 3 Dekaden.**

Sowohl Strontium als auch Titan haben in der staatlichen Umweltanalytik kaum Beachtung gefunden. Die Trockendeposition von Barium hat wie die aller anderen industriellen Schwermetalle stark abgenommen. Es gibt keine weitere bekannte bodennahe Bariumquelle, wie Bergbau oder Industrie, die den Anstieg der Werte in der Feuchtdeposition erklären könnte. Die hohen Bariumwerte kommen direkt mit dem Regen – was darauf hindeutet, dass es ein Aerosol aus hohen Luftschichten ist, so wie Geoengineering oder das Sprühen von Partikelplasmen für militärische oder geheimdienstliche Zwecke.

Die statistische Auswertung der 72 Regenwasserproben durch den Autor, die von der Initiative Sauberer Himmel gesammelt worden sind, ergab eine Menge von etwa 911 Tonnen Barium, die im Jahr 2012 über Deutschland abgerechnet sind<sup>22</sup>.

Das gesamte Tonnen/Land\*Jahr-Äquivalent, das sich aus den Proben der Landesumweltämter ergibt, kann auf der Grundlage durchschnittlicher Heu-Erträge auf 1625 t berechnet werden, allerdings sollte dieser Mengenwert auch die Trockendeposition beinhalten, als auch eine gewisse Menge an Barium, die im Substrat der verwendeten Töpfe bereits vorhanden war<sup>23</sup>. Es ist an dieser Stelle nur wichtig zu erkennen, dass die Werte der Landesumweltämter, die von Sauberer Himmel ausgewerteten Proben quantitativ bestätigen.

<sup>22</sup> Harald Kautz-Vella: The Chemistry in Contrails. Assessing the Impact of Aerosols from Jet Fuel Impurities, Additives and Classified Military Operations on Nature. OPEN Mind Conference, Oslo 2012. November 2016 online at: <http://www.aquarius-technologies.de/veroeffentlichungen.html>

<sup>23</sup> ebd.

## MILIEUMEDIZINISCHE BETRACHTUNGEN ZU GEOENGINEERING-BEDINGTEN KRANKHEITEN

Wenn die ursprünglichen Quellen industrieller Luftverschmutzung mit Barium während der betrachteten 15 Jahre um 90% rückläufig waren, wie es von den Werten der Trockendeposition belegt wird, und die Gesamtwerte von Trockener und feuchter Deposition, wie sie in der Feuchtdeposition wiedergespiegelt werden, sich seit 2001 verdoppelt haben, dann gibt es keine andere Erklärung als dass es eine neue Quelle gibt die explizit an Aerosole gebunden ist, die mit dem Regen herunter kommen und ausschließlich durch Feuchtdeposition gemessen werden.

Diese neue Quelle wäre dann für 90% der absoluten Werte im Jahr 2012 verantwortlich. Deswegen muss von einer atmosphärischen Deposition von mindestens 865 Tonnen Barium ausgegangen werden, die von diesen hoch-fliegenden Aerosolen stammt.

Der Nachweis von  $(\text{Ba}, \text{Sr}_x) \text{TiO}_3$  in der Natur ist schwierig. Die Messung bioverfügbaren Bariums, Strontiums und Titans zeigt ausschließlich Elemente in Lösung an. Durch die Nicht-Lösbarkeit von  $(\text{Ba}, \text{Sr}_x) \text{TiO}_3$  zeigen solche Messverfahren die Nano-Kristalle nicht an. Eine Analyse des Mineralgehaltes würde Barium, Strontium und Titan nur dann vollständig wiedergeben, wenn sie mit Flusssäure vorgenommen würde. Da aber nur Salpetersäure verwendet wird – dies ist die Standard-Messmethode – werden  $(\text{Ba}, \text{Sr}_x) \text{TiO}_3$  Kristalle gar nicht detektiert.

Die gemessenen Werte müssen daher von den Überresten der Nanopartikelproduktion während der Sprühpyrolyse stammen. Mit einem Verhältnis von 15% messbar zu 85% nicht-messbar muss der gemessene Wert mit dem Faktor 5.666 multipliziert werden, um die Menge an Barium in nicht detektierten Nanokristallen zu erfassen.

$$865 \text{ t} \times 5.666 = 4901 \text{ t}$$

Dies führt zu einer berechneten Gesamtmenge von 4901 Tonnen Barium in nicht messbaren Kristallen.

Nehmen wir an, dass die tatsächliche Formel  $(\text{Ba}_{0,5}, \text{Sr}_{0,5})\text{TiO}_3$  lautet.

Um hier weiterrechnen zu können braucht man das Verhältnis der Atomgewichte der einzelnen Elemente. Wir notieren die Formel als  $(\text{Ba}, \text{Sr})_2 \text{TiO}_3$ .

Die Atomgewichte der involvierten Elemente sind:

$$\text{Ba} = 137,33 \text{ g/mol}; \quad \text{Sr} = 87,62 \text{ g/mol}; \quad \text{Ti} = 47,87 \text{ g/mol}; \quad \text{O} = 16 \text{ g/mol}$$

Die gesamte molare Masse beträgt damit:

$$137,33 \text{ g/mol} + 87,62 \text{ g/mol} + 2 \times 47,87 \text{ g/mol} + 6 \times 16 \text{ g/mol} = 416,69 \text{ g/mol}$$

Die Menge des in den Kristallen gebundenen Bariums muss daher mit dem Faktor  $416,69/137,33$  multipliziert werden, um die Gesamtmenge der in der Luft befindlichen Kristall zu berechnen, was zu einem Wert von 14870  $(\text{Ba}_{0,5}, \text{Sr}_{0,5})\text{TiO}_3$  pro Jahr führt.

Nur um die Zahl noch einmal ins Bewusstsein zu rufen: Die Berechnung ergibt **14870** Tonnen eines Materials, das in seiner Rolle als Krankheitsüberträger von BSE von den staatlichen Autoritäten als Gesundheitsgefährdend eingestuft worden ist, die jedes Jahr auf der Fläche von Deutschland abregnet.

Dadurch dass das Mengenverhältnis von Barium und Strontium nicht bekannt ist, ist diese Zahl nur mehr oder weniger akkurat. Dennoch kann hier eine Spanne angegeben werden. Sowohl  $(\text{Ba}_{0,25}, \text{Sr}_{0,75})\text{TiO}_3$  als auch  $(\text{Ba}_{0,75}, \text{Sr}_{0,25})\text{TiO}_3$  sind gängige

Kristallformen. Um davon ausgehend eine mögliche Bandbreite zu benennen: der absolute Betrag mag zwischen dem Doppelten, also 29740 Tonnen, und einem um 1/3 reduzierten Betrag liegen, also bei 9913 Tonnen.

### **3.3. Beschreibung der Rolle von Piezokristallen bei BSE und Creutzfeldt Jakob**

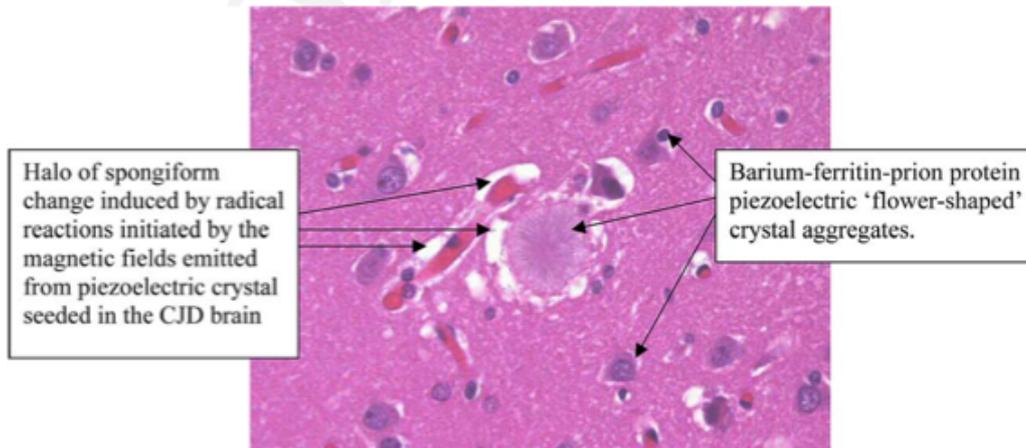
In einer seiner späteren Studien untersuchte M. Purdey das Auftreten von BSE in den nordamerikanischen BSE Clusterzonen. Bis zu diesem Zeitpunkt war er noch davon überzeugt gewesen, dass sich die Piezokristalle, die er als Teil des Krankheitsbildes in den Gehirnen erkrankter Rinder fand, sich innerhalb des Körpers bildeten. In dem Abstract dieser späteren Arbeit formuliert er:

In den Hörnern der Hirsche, den Bodenproben aus ihren Weidegründen und den dazugehörigen Grasproben aus den Gegenden, aus denen die Hirsche der Clusterzonen Nordamerikas stammen, in denen CWD und andere BSE-Formen häufiger als in anderen Gebieten Nordamerikas auftreten, wurden hohe Dosen von Silber, Barium und Strontium, sowie niedrige Kupferwerte gefunden. Bezüglich der Mengen an Silber, Barium und Strontium ist davon auszugehen, dass sie aus der üblichen Praxis des Cloud Seeding in diesen oft Trockenperioden ausgesetzten Gebieten Nordamerikas mit Silber oder Barium-Kondensationskeimen, der atmosphärischen Impfung mit Barium-basierten Aerosolen zur Radar- und Radiosignalreichweitenverlängerung oder Refraktion, als auch durch die Ablagerung von Bohrschlämmen aus der lokalen Öl und Gasgewinnung in der offenen Prärie stammen. Diese Metalle haben sich nach und nach in der Nahrungskette aufkonzentriert, und sind schließlich in den Säugetieren gelandet, die von diesem lokalen, mit Kupfer unterversorgten Biosystem abhängig sind. Es wird eine duale, öko-prerequisite Theorie über die Ätiologie von BSE entworfen, die eine Ag, Ba, Sr oder Mn Substitution an den vakanten Cu und Zn Positionen an den zellularen Prion-Proteinen (PrP) und den sulphatisierten Proteoglycan-Molekülen postuliert, nach der das Gehirn seiner Fähigkeit beraubt wird, sich vor den Auswirkungen von akustischen und elektromagnetischen Schockwellen zu schützen. Die Chelat-Bildung von Ag, Ba und Sr mit frei verfügbarem Schwefel im Biosystem verhindert die normalerweise mögliche Bildung von Schwefelabhängigen Proteoglykanen, was zu einem allgemeinen Zusammenbruch der Kupfer-induzierten Übertragung elektrischer Signale entlang der PrP-Proteoglykan-Signal-Leiter führt; dabei werden die Unterbrechungsströme (*GABA-type*) an den Synapsen/Endplatten der auditorischen und circadianischen Regelkreise unterbunden. Außerdem unterbrechen sie die Proteoglykan-Ko-Regulation der Wachstumsimpulse, die für die strukturelle Integrität des Nervensystems zuständig sind. Die Ag, Ba, Sr oder Mn basierten chemischen Verbindungen bilden piezoelektrische Kristalle, die PrP in ihre Struktur integrieren. Diese ferrimagnetisch geordneten Kristalle multiplizieren sich und würgen die PrP-Proteoglycan-Übertragungen elektrischer Signale in dem gesamten zentralen Nervensystem ab. Die zweite Stufe der Pathogenese kommt ins Spiel wenn der Schalldruck niederfrequenter akustischer Schockwellen von niedrig fliegenden Düsenjets, Detonationen oder Erdbeben (ein typisches Charakteristikum dieser BSE Clustergebiete) von den schadbringenden piezoelektrischen Kristallen absorbiert wird, die den mechanischen Schalldruck in elektrische Energie verwandelt, die sich in den kristallinen PrP-Territin-Aggregaten (den Fibrillen) aufstaut, bis der Punkt vollständiger Polarisierung erreicht ist. Auf den Oberflächen der Kristalle werden Magnetische Felder erzeugt, die Kettenreaktionen auslösen, die zu durch Freie Radikale katalysierte spongiforme Neurodegeneration im umgebenden Gewebe führen. Da Ag, Ba, Sr und Mn basierte Piezokristalle hitzebeständig

## MILIEUMEDIZINISCHE BETRACHTUNGEN ZU GEOENGINEERING-BEDINGTEN KRANKHEITEN

sind und die Fähigkeit haben, schadbringende magnetische Felder zu induzieren, wird angenommen, dass diese ferroelektrischen, kristallinen Schadstoffe die Auslöser für BSE darstellen<sup>24</sup>.

Die nachfolgende Abbildung stammt aus diesem Artikel von Purdey und zeigt einen Querschnitt aus dem Hirn eines erkrankten Tieres unter dem Mikroskop.



**Abb. 14: Mikroskopische Analyse eines an BSE erkrankten Rinderhirns nach M. Purdey.**

Später konzentrierte sich Purdey auf die geographische Verteilung von Creutzfeldt Jakob-Häufigkeiten, und konnte eine signifikante Korrelation zu in der Nähe liegenden Militäreinrichtungen nachweisen, die überwiegend zu Bomben-Übungszwecken dienten. In diesen Papier sprach er bereits offen von in der Luft befindlichen Piezokristallen, die als Kristallisationskeim für die wachsenden kristallinen Strukturen in den Gehirnen verantwortlich sind.

Dieses Papier zeigt einige Fehler in der herkömmlichen Erklärung der Herkunft von spongiformen Encephalopathien (BSE) auf, welche behauptet, dass das nur im Protein missgestaltete Prion den ursächlichen aetiologischen Krankheitsauslöser darstellt, und die erst danach die vorliegenden Umweltdaten betrachten, die darauf hinweisen, dass die Belastung mit metallhaltigen, mikrokristallinen, hitzebeständigen Schadstoffen, die die Kristallisationskeime der Metall-Prion-Protein (PrP)-ferritin fibril Kristallen darstellen, eigentlich BSE verursachen. Neues analytisches Material über die Belastung der Ökosysteme mit Metallen wird vorgestellt, die dafür sprechen, dass entsprechende (geographische) Cluster von varianter Creutzfeldt Jakob Krankheit (CJD) betroffen sind, von sporadischer und familiärer CJD und den „scrapy“-Formen, die in Großbritannien aufgetreten sind, in Sizilien, Sardinien, Kalabrien und Japan. Diese Daten untermauern auch weiter die anormalen geochemikalischen Befunde (erhöhte Strontiumwerte (Sr), Barium (Ba) und Silber (Ag)), die als durchgehendes Merkmal der BSE Cluster in den Ökosystemen quer durch Nordamerika gefunden wurden. Damit wird die These untermauert, dass diese Mikrokristalle die piezoelektrischen Kristallisationskeime bilden, die das Wachstum und die Multiplikation der außergewöhnlichen Metall-PrP-Ferritin-Fibrillen initiieren, die die Neuropathologie des von BSE befallenen Gehirns charakterisieren. Ein zweiter pathogener Mechanismus umfasst die Deaktivierung des

<sup>24</sup> M. Purdey: Elevated silver, barium and strontium in antlers, vegetation and soils sourced from CWD cluster areas: do Ag/Ba/Sr piezoelectric crystals represent the transmissible pathogenic agent in TSEs? US PubMed, US National Library of Medicine National Institutes of Health Online at: [http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15236778?ordinalpos=1&itool=EntrezSystem2.PEntrez.Pubmed.Pubmed\\_ResultsPanel.Pubmed\\_DiscoveryPanel.Pubmed\\_Discovery\\_RA&linkpos=1&log\\$=relatedarticles&logd bfrom=pubmed](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15236778?ordinalpos=1&itool=EntrezSystem2.PEntrez.Pubmed.Pubmed_ResultsPanel.Pubmed_DiscoveryPanel.Pubmed_Discovery_RA&linkpos=1&log$=relatedarticles&logd bfrom=pubmed) on Dec. 16<sup>th</sup> 2012.

sulphatisierten Proteoglykans, das normalerweise des Mineralisierungsprozess reguliert. Dies kann durch eine schädigende Metall-katalysierte Chelatation freien Schwefels, oder durch die Kontamination mit organischen Schwefel-Verunreinigungen induziert werden, die die natürlichen Silberpositionen besetzen, oder durch eine Mutation zur S-Protoglykan Zell-Linie; wodurch die abnorme Wucherung schädlicher fibrillen Kristallformationen herbeigeführt wird, die eine piezoelektrische Kapazität haben, die die Fähigkeit des vergifteten Individuums beeinträchtigt, einkommende Töne oder Druckwellen auf die normale Art und Weise zu verarbeiten. Die Kristalle konvertieren die akustischen Druckwellen in elektrische Energie, die wiederum auf der Oberfläche der Kristalle magnetische Felder generiert, die Kettenreaktionen von durch Freie Radikale induzierter spongiformer Neurodegeneration auslöst. Metallhaltige Mikrokristalle haben eine Reihe von aetiologischen Eigenschaften, die die einmaligen Eigenschaften von BSE-verursachenden Substanzen erklären – wie zum Beispiel Hitzeresistenz, Übertragbarkeit, etc. – das nur-Protein-Prion Modell versagt an dieser Stelle. Dieses Papier diskutiert auch die möglichen ernährungstechnischen Maßnahmen, die Menschen, die in BSE-Risikogebieten leben, ergreifen können – mit dem Ziel eine erfolgreiche Implantation dieser schädlichen Mikrokristalle und der nachfolgenden Hypermineralisierung des Gewebes im Rahmen der CNS zu verhindern<sup>25</sup>.

Während Purdey die Präsenz von Piezokristallen auf die Verwendung oder die Produktion von Munition zurückführt, wäre es aber auch denkbar die CFJ Cluster durch die Präsenz von tiefliegenden Militärmaschinen zu erklären, die dem NATO-Flugbenzin JP-8, mit den 2% militärischen Standard-Additiven (mit geheim gehaltenem Inhalt) zu erklären, und/oder durch die Additive die erst im Gefecht und Gefechtstraining zugesetzt werden, um den Flammpunkt des Flugbenzins zu erniedrigen, die ebenfalls Barium- oder Strontiumsalze beinhalten könnten.

### **3.4. Beschreibung der Rolle von Organophosphaten bei BSE und Creutzfeldt Jakob**

Organophosphate scheinen einen kurzfristigen und einen langfristigen Schaden bei Säugetieren und Menschen zu verursachen. Der Kurzeiteffekt ist sehr gut wissenschaftlich erforscht und beschrieben, es geht dabei um die Blockade des Calcium-Rezeptors in den Nervenzellen<sup>26</sup>:

Organophosphatvergiftung kommt von einem Kontakt mit Organophosphaten (OPs), die die Acetylcholinesterase (AChE) unterbinden, was zu einer Konzentration von Acetylcholin im Körper führt. Meistens wird eine Vergiftung durch Organophosphate durch den Kontakt mit Insektiziden oder Nervengas verursacht. OPs sind eine der häufigsten Vergiftungsursachen weltweit, und hohe Selbstmordraten in ländlichen Gebieten werden mit Organophosphaten in Verbindung gebracht. Weltweit gibt es jedes Jahr etwa 1 Millionen Vergiftungen, und mehrere Hunderttausend davon verlaufen tödlich.

Organophosphate unterbinden AChE, indem das OP das Serinehydroxyl-Molekül der AChE phosphoryliert, was die AChE deaktiviert. AChE ist wichtig für die Nervenfunktion, deshalb führt die irreversible Blockade dieses Enzyms, die zu hohen Acetylcholin-Konzentrationen führt, zu einer Überstimulation des Muskelgewebes. Dies führt zu einer Störung der Cholin-Synapsen und diese kann wenn überhaupt nur sehr langsam reaktiviert werden. Paraoxonase (PON1) ist ein Schlüsselenzym das in OP-Pestiziden vorkommt und es dient dazu die Sensitivität des Körpers auf Organophosphate festzustellen<sup>27</sup>.

---

<sup>25</sup> M. Purdey: Metal microcrystal pollutants: the heat resistant, transmissible nucleating agents that initiate the pathogenesis of TSEs? US PubMed, US National Library of Medicine National Institutes of Health Online at: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15908137>.on Dec. 16<sup>th</sup> 2012.

<sup>26</sup> See also: Johnson, P.S., Michaelis, E.K. OP interactions at the NMDA receptors in brain synaptic membrane. *Mol Pharmacol.* 1992;41:750–760.

<sup>27</sup> Wikipedia entry on organophosphates

Jenseits dieser Effekte beschreibt M. Purdey in dem Artikel "High-dose exposure to systemic phosmet insecticide modifies the phosphatidylinositol anchor on the prion protein: the origins of new variant transmissible spongiform encephalopathies?" eine Langzeitschädigung, durch eine Zerstörung der PrPCu-Ketten, die die Nervenbahnen aufbauen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Behandlung der britischen Rinder mit außergewöhnlich großen, zwei mal im Jahr aufgetragenen Mengen einer systemischen, äußerlich angewendeten Rezeptur eines organo-phthalimida-phosphorischen Dasselgiftes, Phosmet, die in den 80er Jahren angewendet wurde (zusammen mit der Auswirkung der lipidgebundenen Reststoffe von aufkonzentriertem Phosmet, die durch die Fütterung von Tiermehl zustande gekommen ist), ist das auslösende Moment für die *new strain*-Modifikation der Prion-Protein-Kettenglieder (PrP) die in Großbritannien die Rinderwahn-Epidemie ausgelöst haben. Eine lipophile Lösung von Phosmet wurde längs des Rückgrates der Rinder aufgetragen, von wo aus sie in das Gewebe eindringen konnte und sich in den Phospholipiden in den Membranen des Zentralen Nervensystems aufkonzentrieren konnte, wo sie kovalent die endogenen phosphorylation-Stellen (PIs) modifizieren, und somit eine „giftige Membran-Bank“ abnormal veränderter Lipide formen konnte, die alle Membran-Proteine infizieren (so wie PrP), die darauf programmiert sind sich mit ihnen zu verbinden um sich in der Membran zu verankern. Daher aktiviert Phosmet eine primär kovalente Modifikation von den PI-Ankern der PrPs, was im Gegenzug eine generelle und vielschichtige Störung des zweiten phosphoinositiden Botenstoff-Zyklus im Zentralen Nervensystem bewirkt, eine Calciumhomeostase nach sich zieht und essentielle Freie Radikale freisetzt; so wird eine selbstverstärkende Kaskade von abnormal phosphoryliertem PI-PrP initiiert, was eine sekundäre elektrostatische und allosterische Störung der Hauptkörper des PrP bewirkt, was die Fähigkeit des PrP zur tertiären Faltung unterbindet. Chaperon Stress-Proteine verbinden sich mit dem falsch gefalteten PrP und blockieren die Stellen von denen eine proteolytische Teilung ausgehen könnte. Neue, epidemiologische Forschungsergebnisse werden vorgestellt und experimentelle Ergebnisse referenziert, die die Hypothese stützen, dass BSE eine bisher noch unerkannte und vorher noch nicht dagewesene Klasse von chronischer, von Phosmet verursachter, verzögerter Neurotoxizität bei den betroffenen Rindern darstellt<sup>28</sup>.

Zwei weitere Forschungsbereiche, in denen TCP/TCOP-Vergiftungen diskutiert wurden, ist das Golfkriegssyndrom und Probleme mit giftiger Kabinenluft in kommerziellen Passagierflugzeugen. Eine Reihe von Veröffentlichungen, die sich mit dem Golfkriegssyndrom beschäftigen, postulieren eine Verbindung der beobachteten Schäden mit dem Standard-NATO-Flugbenzin JP-8, bzw. mit einem Kontakt mit dessen Verbrennungsrückständen. Während der Gefechte im Rahmen des letzten Golfkrieges wurde dieser Treibstoff absichtlich auf den heißen Krümmern der Panzer-Motoren verdampft, um die hinter den Panzern marschierenden Soldaten in einen schützenden Nebel einzuhüllen. Die Vergiftung durch die Kabinenluft in zivilen Verkehrsflugzeugen wird in Verbindung gebracht mit TCP-Additiven in Schmierölen, die in den Flugzeugturbinen eingesetzt werden. Fast alle zivilen Flugzeuge saugen ihre Kabinenluft, die sie brauchen um den Innendruck aufrecht zu erhalten, aus dem Bypass-Strom innerhalb der Triebwerke. Obwohl dieser Bypass keinen direkten Kontakt zu den Verbrennungskammern haben sollte, sind insbesondere ältere Triebwerke nicht mehr hinreichend dicht, und es kommt zu einem Eindringen von Öldämpfen in den sekundären Luftstrom. TCOP wurde in Hunderten von Piloten und Flugbegleitern nachgewiesen, die neurodegenerative Symptome gezeigt haben.

### **3.5. Vergleich mit gängigen Modellen von Nano-Bots**

Der Transhumanismus plant die Fusion von Biologie und künstlicher Intelligenz zu einem Super-Wesen mit einem technologischen Schwarmbewusstsein, ganz so wie es

---

<sup>28</sup> <https://www.scienceopen.com/document?vid=22bb28ef-7d31-426a-99ac-92be62b1d0fa>. Online on November 6th 2016.

## MILIEUMEDIZINISCHE BETRACHTUNGEN ZU GEOENGINEERING-BEDINGTEN KRANKHEITEN

mit den „Borg“ in der Star Trek Serie beschrieben wird. Die Beschreibung dieser Technologien, so wie sie innerhalb der transhumanistischen Forschung selbst vorgenommen wird, zeigt dass in der Theorie drei verschiedene Anbindungsstellen zwischen KI und Biologie ins Visier genommen werden:

- Das Nervensystem. Hier sollen selbstmontierende Nanobots künstliche, per Funk steuerbare Neuronale Knoten bilden, die sich mit dem vorhandenen Nervensystem vernetzen. Eine Idee wie dies funktionieren soll wird in einer viel beachteten 3D-Visualisierung beschrieben, die im Internet zu finden ist.
- Eine externe Verknüpfung mit der DNS-Lichtkommunikation, die durch Quantum-Dot-Farbstoffe bewerkstelligt wird, die in plasmonischen Antennen und hexagonalen, plasmonisch-photonischen Kristallen eingebettet sind<sup>29</sup>.
- Eine Schnittstelle mit der DNS-Lichtkommunikation durch eine quasi-virale Infektion der Zellkerne mit synthetischen RNA-Strängen, die eine optogenetische Einheit mit „Transistorketten“ aus Basenpaaren kombinieren, die durch acht aneinandergehängte 50ms lange Sinussignale im Gigahertzbereich kontrolliert werden können, wodurch die optogenetische Einheit per Funk kontrolliert werden kann<sup>30</sup>.

Um die Natur des ersten Konzeptes zu verstehen, können wir uns anschauen, wie eine solche Technologie „selbst-montierend“ sein kann.

Nanorobotik ist die Kunst Maschinen und Roboter zu erschaffen, die von ihrer Größe her nahe an der mikroskopischen Längeneinheit eines Nanometers ( $10^{-9}\text{m}$ ) liegen. Der Präfix „nano“ wird im wissenschaftlichen Kontext für ultrakleine Einheiten verwendet. Ein Nanometer als ingenieurstechnische Einheit ist  $10^{-9}$ , oder ein Milliardstel Meter. Moderne Nanoroboter werden die Fähigkeit haben Umweltbedingungen wie Wärme, Licht, Schall, Oberflächentexturen und bestimmten Chemikalien wahrzunehmen und sich ihnen anzupassen; dann komplexe Berechnungen durchzuführen; sich bewegen, kommunizieren, zusammenzuarbeiten; Gegenstände auf molekularer Ebene zu montieren; und zu einem gewissen Grad, sich selber zu reparieren oder zu reproduzieren. Nanotechnologie ist die Wissenschaft und die Schöpfung von Objekten die kleiner als 100 Nanometer sind. Das Ziel der Nanotechnologie ist es, alle Materialien und Objekte wirklich von Grunde auf herzustellen, Atom um Atom. Nanomanufaktur ist die Herstellung von Materialien und Produkten durch (1) Direkte molekulare Montage (Direct Molecular Assembly /DMA) – die einzelne, zielgerichtete Zusammenfügung einzelner Atome und Moleküle zu makroskopischen Materialien und Produkten; (2) Indirekte kristalline Montage (Indirect Crystalline Assembly/ICA – die Schaffung von Bedingungen die das Wachstum von Nanometer-großen Kristallen erzwingen, die sich dann zu makroskopischen Materialien und Produkten zusammenfügen; oder Massive Parallel-Montage (Massive Parallelism Assembly/MPA) – die Herstellung von vielen Nanomaschinen oder Nanorobotern deren Funktionsparameter sie dazu bringen synergistisch daran zu arbeiten Atome und Moleküle zu Makroskopischen Materialien und Produkten zu verarbeiten. Molekulare Selbstmontagestrategien bedeuten eine Entstehung von nanometer-großen Objekten ohne eine signifikante externe Kontrolle<sup>31</sup>.

Auch wenn es schwierig ist, eine Absicht hinter dem Szenario zu belegen, was im

---

<sup>29</sup> Ding B., Hrelescu C., Arnold N., Isic G., Klar T. A.: Spectral and directional reshaping of fluorescence in large area self-assembled plasmonic-photonic crystals. Nano Letters, Vol.013, p.378-386 (2013) Also: Woller J. G., Hannestad J. K., Albinsson B.: Self-assembled nanoscale DNA-porphyrin complex for artificial light harvesting. Journal of the American Chemical Society, Vol.135, p.2759-2768 (2013) Also: Sagun E., Knyuksho V. N., Ivashin N. V., Shchupak E. E.: Photoinduced relaxation processes in self-assembling complexes from CdSe/ZnS water-soluble nanocrystals and cationic porphyrins. Optics and Spectroscopy, Vol.113, p.165-178 (2012) Also: Aqueous self-assembly of an electroluminescent double-helical metallopolymer. Journal of the American Chemical Society, Vol.134, p.19170-19178 (2012)

<sup>30</sup> etc-group: extreme genetic engineering. An introduction to synthetic biology. January 2007.

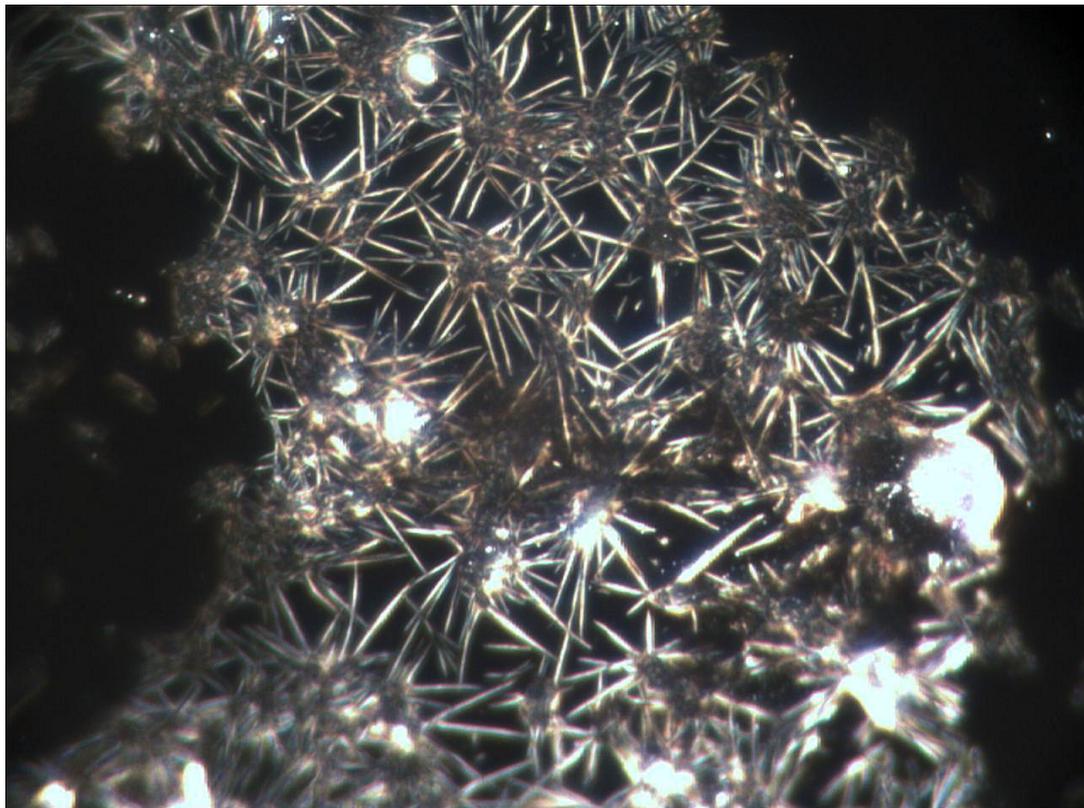
Eine schriftliche Stellungnahme eines aus dem Dienst geschiedenen technischen Direktors des AIT (Österreich), der für die technische Entwicklung in dem Projekt „Rabe neu“ verantwortlich war.

<sup>31</sup> <http://www.nanobotmindcontrol.com/>

wesentlichen an der Zergliederung der Quellen der beteiligten Stoffe liegt, so ist es einfach die strukturelle Identität der Pathogenese von BSE und Creutzfeldt Jakob mit der erfolgreichen Selbst-Montage eines neuronalen Nanobots zu erkennen.

### **3.6. Synergistische Toxizität während kommerzieller Flüge**

Sobald die Reiseflughöhe erreicht ist, kann jeder Passagier beobachten, dass das Flugzeug in eine silbergraue Luftschicht einschwenkt, die sich von Horizont zu Horizont erstreckt. Ganz offensichtlich speist sich diese Luftschicht aus den Abgasen der Flugzeuge. Diese Luft wird ohne Nano-Filtereinheiten dazwischen zu schalten in die Kabinen eingebracht. Aus persönlicher Erfahrung kann ich sagen, dass nach einigen Stunden Flugzeit der Körper Klumpen aus einem weißlichen Staub bzw. weißlichen Ausfluss aus der Nase befördert. Die Farbe dieses Auswurfes zeigt eindeutig, dass es sich hierbei nicht um Ruß handelt, aber sehr wahrscheinlich um  $(\text{Ba},\text{Sr}_x)\text{TiO}_3$  und  $\text{Al}_2\text{O}_3$ <sup>32</sup> oder  $\text{MgO}$ <sup>33</sup> Nano-Kristalle. Aluminium- und Manganoxid sind die anderen Sorten von Kristallen, die häufig in Regenwasserproben gefunden werden. Diese Kristalle weisen eine Kristallstruktur auf die als „Whisker“ bezeichnet wird. Sie sehen wie in der Folgenden Abbildung aus:



**Abb. 15: Whisker aus Regenwasserproben die in Deutschland gesammelt wurden. Whisker wurden in den 60er Jahren als möglicher Stoff für Ultraleichtbetone erforscht, allerdings wurde die kommerzielle Nutzung verboten, da es sich herausgestellt hat, dass die Whisker krebserregend sind.**

<sup>32</sup> Wir durch Sprühpyrolyse bei 1700 degC fallend auf 1500 degC hergestellt, also unter Konditionen die sich in der Nachbrennertechnologie von Militärflugzeugen wiederfindet.

<sup>33</sup> Wir durch Sprühpyrolyse bei 750 degC fallend auf 600 degC hergestellt, wie sie sich in normalen Flugzeugtriebwerken im Dauerbetrieb wiederfinden.

(Ba, Sr<sub>x</sub>) TiO<sub>3</sub> und Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> Whisker sind die beiden Bestandteile von "zapped plasma", wie es im Bereich der Militärtechnologie verwendet wird. Zusammen mit einer Vergiftung der Kabinenluft mit TCOP liegen bereits zwei der Elemente in der Kabinenluft vor, die im Verdacht stehen die sekundäre Form der neurodegenerativen Erkrankung zu verursachen, die wie von Purdey beschrieben zu BSE und Creutzfeldt Jakob führt. Heutzutage ist es unter Piloten und Flugbegleitern üblich das Immunsystem darauf zu testen, wie gut es TCOP entgiften kann, damit das Risiko an neurodegenerativen Symptomen zu erkranken eingeschätzt werden kann<sup>34</sup>. Unter Heilpraktikern besteht der Glaube, dass Parkinson psychologisch etwas mit autoritären und kontrollsüchtigen Charakteren assoziiert ist. Diese Assoziation kam zustande, weil es eine typische Managerkrankheit zu sein schien. Möglicherweise ist dies aber eher den absolvierten Flugstunden zuzurechnen als dem Charakter oder psychologischen Ursachen.

#### **4. Diskussion**

Ungeachtet einer möglichen Absicht hinter diesem Szenario, muss zur Kenntnis genommen werden dass jährlich etwa 15000 Tonnen eines krankheitserregenden piezoelektrischen Materials auf Deutschland niederregnen, und sehr wahrscheinlich ist diese Situation repräsentativ für alle Länder die Teil der NATO-Partnership for Peace sind.

Medizinisch gesehen, ist die Krankheit Creutzfeldt Jacob nur die Spitze eines Eisberges, die auf eine moderatere Form der Neurodegeneration weist, die die Lebensqualität der Gesamtbevölkerung vermindert. Heute leiden 50% der Menschen über 65 an einer oder der anderen degenerativen Alterserkrankung, und sogar viele jüngere Menschen die noch „funktionieren“ klagen über den Verlust von Konzentrationsfähigkeit und Erinnerungsleistung. Purdey schlug in einem seiner Veröffentlichungen vor, die anderen degenerativen Alterserkrankungen als Variationen der Creutzfeldt Jacob Krankheitsgenese zu betrachten, bei denen statt Barium, Strontium und Silber nur andere Metalle das Kupferatom in den Nervenbahnen ersetzen. Auf ähnliche Weise könnte Blei ALS erzeugen, Mangan Parkinson, Aluminium Alzheimer und Demenz.

Ob nun eine Absicht vorliegt oder nicht, die verantwortlichen Menschen im Bereich des Militärs sollten daran gehindert werden den Planeten mit Piezokristallen zu vergiften, ohne Rücksicht auf die Kriegsspiele die sie sich verpflichtet fühlen zu spielen. Ein internationales Abkommen muss verhandelt und ratifiziert werden, um alle Raketenschutzschilder abzuschaffen und Chemtrails international zu ächten.

So wie es bereits bei der Boing 787 technisch umgesetzt worden ist, sollten alle Flugzeuge dahingehend umgerüstet werden, dass die Luft mit der Innendruck in der Kabine kontrolliert wird nicht aus den Turbinen angesaugt wird.

Was eine mögliche Absicht betrifft, so sollten Radiosignale dahingehend analysiert werden, mögliche Mind-Control-Signaturen zu tragen, um diese Signale dann gegebenenfalls zu den dazugehörigen Antennenanlagen zurückzuverfolgen. Die Menschen, die für diese Antennenanlagen verantwortlich sind, sollten in Haft genommen werden und wegen einer Verletzung der Nürnberger Konvention angeklagt werden, nach der jedes medizinische Experiment ohne Einwilligung des Patienten illegal

---

<sup>34</sup> Nach Angaben eines ehemaligen Piloten der wegen der Neurodegeneration die er durch die Luft in der Kabine erlitten hat seinen Job aufgeben musste.

ist.

Alle Menschen, die heute daran arbeiten Geoengineering hoffähig zu machen, sollten sich der Tatsache bewusst werden, dass die Agenda die sie vorwärts treiben erstens illegal und zweitens schon lange in Aktion ist, und dass – sowie diese Tatsache öffentlich bekannt wird – sie davon ausgehen können, dass sie für die Ziele dieser Agenda haftbar gemacht werden können. Auch wenn nicht alle daran sterben, so handelt es sich hier doch um eine Form des Bioterrorismus.

Das größte Potential liegt jedoch in der Möglichkeit eines jeden Einzelnen, die Krankheitsbilder auf persönlicher Ebene zu heilen. Diese Entscheidung kann nur von jedem einzelnen Menschen getroffen werden. Eine Übersicht über vielversprechende und erprobte Protokolle, Nahrungsergänzungsmittel und Medikamente wird in dem Artikel „Verfügbare Diäten, Nahrungsergänzungsmittel und Therapeutika zur Behandlung von Candida-verursachten Krankheitsbildern, degenerativen Alterserkrankungen und Erkrankungen aus dem Autismus Spektrum“ vorgestellt.

## **5. Danksagung**

Ich möchte Mark Purdey danken für seinen brillanten Kopf und seinen Mut die Agenda hinter BSE zu erforschen und publik zu machen. Auch wenn er 10 Jahre nach Beginn seiner Arbeit an einem Hirntumor gestorben ist, möchte ich dass er weis dass seine Stimme gehört und seine Arbeit wahrgenommen wurde.

## **6. Zitierte Literatur in alphabetischer Reihenfolge**

Bajpai Ram P., Bajpai PK, Roy D.: Ultraweak photon emission in germinating seeds: a signal of biological order. *J\_Biolumin Chemilumin.*1991 Oct-Dec;6(4):227-30.

Bajpai Ram P.: Quantum coherence of biophotons and living systems. *Indian J Exp Biol.* 2003 May;41(5):514-27.

Barus, Carl: "A curious inversion in the wave mechanism of the electromagnetic theory of light," *American Journal of Science*, Vol. 5, Fourth Series, May 1898, p. 343-348

Bayerisches Landesamt für Umwelt: Lufthygienischer Jahresbericht.

Bayerisches Landesamt für Umwelt: 30 Jahre Immissionsökologie am Bayerischen Landesamt für Umwelt

Bearden, T.E. and Walter Rosenthal, "On a testable unification of electromagnetics, general relativity, and quantum mechanics, *Proceedings of the 26th Intersociety Energy Conversion Engineering Conference (IECEC '91)*, Aug. 4-9, 1991, Boston, Massachusetts, p. 487-492.

Boyd, Robert W.: *Nonlinear Optics*. Academic Press. Boston, San Diego, New York, London, Sydney, Tokyo, Toronto 1992. P. 415.

Chen, G., T. Ohulchanskyy, A. Kachynski, H. Ågren and P.N. Prasad: Intense Visible and Near-Infrared Upconversion Photoluminescence in Colloidal LiYF(4):Er(3+) Nanocrystals under Excitation at 1490 nm. *ACS NANO* 5, 4981, 2011. C. Yuan, G. Chen, P.N. Prasad, T.Y. Ohulchansky, Z. Ning, H. Tian, L. Sun and H. Ågren: Use of colloidal upconversion nanocrystals to energy relay solar cell light harvesting in the near infrared region. *J. Mat.Chem.* 22, 16709, 2012

Department of Chemistry, U.S. Air Force Academy: Chemtrails. Chemistry 131 Manual

## MILIEUMEDIZINISCHE BETRACHTUNGEN ZU GEOENGINEERING-BEDINGTEN KRANKHEITEN

Fall 1990,.

Ding B., Hrelescu C., Arnold N., Isic G., Klar T. A.: Spectral and directional reshaping of fluorescence in large area self-assembled plasmonic-photonic crystals. Nano Letters, Vol.013, p.378-386 (2013)

Enhessari, M., A. Parviz<sup>1</sup> K. Ozaee, H. Habibi Abyaneh: Synthesis and characterization of barium strontium titanate (BST) micro/nanostructures prepared by improved methods. Int.J.Nano Dim.2(2): 85-103, Autumn 2011

etc-group: extreme genetic engineering. An introduction to synthetic biology. January 2007.

Johnson, P.S., Michaelis, E.K. OP interactions at the NMDA receptors in brain synaptic membrane. Mol Pharmacol. 1992;41:750-760.

Kammler, Hendrik K.; Mädler, Lutz; Pratsinis, Sotiris E.: Flame Pyrolysis of Nanoparticles. WILEY-VCH. Chem. Eng. Technol. 24 (2001) 6.

Katowice, Ina: Key Laboratory of Low dimensional materials and application technology, Ministry of Education, Xiangtan 411105, China.

Kautz-Vella, Harald: The Chemistry in Contrails. Assessing the Impact of Aerosols from Jet Fuel Impurities, Additives and Classified Military Operations on Nature. OPEN Mind Conference, Oslo 2012. Updated November 2016.

Kautz-Vella, Harald; St. Louis, Cara: Total vernebelt – giftiger Krieg. Hesper Verlag, Saarbrücken 2015.

Korotkov K.: Measuring Energy Fields. Proceedings of the International Conference "Vastu Panorama", Indoor, India, 2008.

Korotkov K. General principles of electrophotonic analysis. Proceedings of the International Scientific Conference "MEASURING ENERGY FIELDS", Kamnik, Tunjice, 2007, pp. 87-92.

Korotkov K., Williams B., Wisneski L. Biophysical Energy Transfer Mechanisms in Living Systems: The Basis of Life Processes. J of Alternative and Complementary Medicine, 2004, 10, 1, 49-57.

Landesumweltamt Brandenburg: Staubbiederschlag und Niederschlagsdeposition. Studien und Tagungsberichte Band 36. Studien und Tagungsberichte, Schriftenreihe des Landesumweltamtes Brandenburg ISSN 0948-0838.

*Maxwell, J.C.: A Treatise on Electricity and Magnetism, in 2 Volumes, Oxford 1873, 2nd edition 1881 (Publ. by W. D. Niven), compared to 3rd ed. 1891 (Hrsg. J. J. Thomson).*

Nissen, Ted M.A. M.T.: Ultra-weak Photon (Biophoton) Emissions (UPE)-Background Introduction, Copyright © September 2006 Ted Nissen, online October 23<sup>rd</sup> 20012 at <http://www.anatomyfacts.com/research/photonc.htm>

Pepper, David M.: "Applications of optical phase conjugation," Scientific American, 254(1), Jan. 1986, p. 74-83. Especial regard the visual proof for time reversal. On p. 75

Pepper, David M.: "Nonlinear optical phase conjugation," Optical Engineering, 21(2), März/April 1982, S. 156-183. S. 156.

Purdey M.: Ecosystems supporting clusters of sporadic TSEs demonstrate excesses of the radical - generating divalent cation manganese and deficiencies of antioxidant co factors Cu, Se, Fe, Zn. Does a foreign cation substitution at prion protein's Cu domain initiate TSE? High Barn Farm, Elworthy, Taunton, UK. Med Hypotheses 2000 Feb;54(2):278-306

## MILIEUMEDIZINISCHE BETRACHTUNGEN ZU GEOENGINEERING-BEDINGTEN KRANKHEITEN

Purdey, M.: Elevated silver, barium and strontium in antlers, vegetation and soils sourced from CWD cluster areas: do Ag/Ba/Sr piezoelectric crystals represent the transmissible pathogenic agent in TSEs? US PubMed, US National Library of Medicine National Institutes of Health.

Purdey, M.: Metal microcrystal pollutants: the heat resistant, transmissible nucleating agents that initiate the pathogenesis of TSEs? US PubMed, US National Library of Medicine National Institutes of Health.

Sachs, Robert G.: The Physics of Time Reversal, University of Chicago Press, Chicago, Illinois, 1987

Sagun E., Knyukshto V. N., Ivashin N. V., Shchupak E. E.: Photoinduced relaxation processes in self-assembling complexes from CdSe/ZnS water-soluble nanocrystals and cationic porphyrins. Optics and Spectroscopy, Vol.113, p.165-178 (2012)

Society for Trace Element Research in Humans (ISTERH) August 28-September 1, 1989, Tokyo. Springer-verlag, Tokyo, Berlin, Heidelberg, New York, London Paris Hong Kong 1990. P. 467.

Tomita, Hiroshi: Trace Elements in Clinical Medicine. Proceedings of the Second Meeting of the International

VIJAYALAKSHMI, R.; RAJENDRAN, V. (*Department of Physics, Presidency College, Chennai, TamilNadu, India*): SYNTHESIS AND CHARACTERIZATION OF CUBIC BaTiO<sub>3</sub> NANORODS VIA FACILE HYDROTHERMAL METHOD AND THEIR OPTICAL PROPERTIES. Digest Journal of Nanomaterials and Biostructures. Vol. 5, No 2, May 2010, p. 511 – 517.

Whittaker, E.T., "On the partial differential equations of mathematical physics," *Mathematische Annalen*, Vol. 57, 1903, p. 333-355. 11 V.K. Ignatovich, "The remarkable capabilities of recursive relations," *American Journal of Physics*, 57(10), Okt. 1989, S. 873-878.

Whittaker, E.T. "On an expression of the electromagnetic field due to electrons by means of two scalar potential functions," *Proceedings of the London Mathematical Society*, Series 2, Vol. 1, 1904, p. 367-372.

Woller J. G., Hannestad J. K., Albinsson B.: Self-assembled nanoscale DNA–porphyrin complex for artificial light harvesting. *Journal of the American Chemical Society*, Vol.135, p.2759-2768 (2013)

Yariv Amnon, *Optical Electronics*, 3rd edn., Holt, Rinehart and Winston, New York, 1985. Chapter 16: "Phase Conjugate Optics - Theory and Applications."

Yunxin Liu, Wojciech A. Pisarski, Songjun Zeng, Changfu Xu and Qibin Yang: Tri-color upconversion luminescence of Rare earth doped BaTiO<sub>3</sub> nanocrystals and lowered color separation. Institute of Modern Physics, Xiangtan University, Xiangtan 411105, China, Institute of Chemistry, University of Silesia, Szko.

## **7. Graphics**

Abb. 1-11: soyez humain (anonymous; dem Autor persönlich bekannt)

Abb. 12-13: Harald Kautz, Daten aus dem Umwelt-Monitoring der Landesumweltämter in Bayern und Brandenburg

Abb. 14: M. Purdey: Elevated silver, barium and strontium in antlers, vegetation and soils sourced from CWD cluster areas: do Ag/Ba/Sr piezoelectric crystals represent the transmissible pathogenic agent in TSEs?

Abb. 15: soyez humain (anonymous; dem Autor persönlich bekannt)

**Medizinischer Haftungsausschluss**

Die Informationen und die verlinkten Inhalte in diesem Text dienen ausschließlich der generellen Information des Lesers. Der Inhalt dieses Textes stellt keinen persönlichen medizinischen Rat dar, stellt keine Diagnose für bestehende Gesundheitsprobleme und legt keinerlei Behandlungsmethoden nahe. Er stellt keinen Ersatz für medizinische Versorgung dar, die von einem niedergelassenen Arzt und/oder qualifiziertem medizinischen Personal angeboten wird. Bitte kontaktieren Sie für die Verschreibung von Medikamenten dafür qualifizierte Ärzte oder Apotheker.